

Produktname: FA2H Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10744**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 55kDa

Antigen-Informationen

Genname	FA2H
Alternative Namen	Fatty acid 2-hydroxylase (EC 1.-.-.) (Fatty acid alpha-hydroxylase)
Gen-ID	79152.0
SwissProt ID	Q7L5A8
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem FA2H. Aminosäurebereich: 101–150

Hintergrund

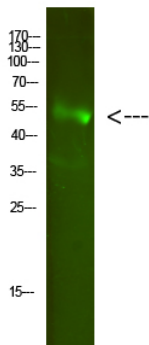
Dieses Gen kodiert für ein Protein, das die Synthese von 2-Hydroxysphingolipiden katalysiert, einer Untergruppe der

Sphingolipide, die 2-Hydroxyfettsäuren enthalten. Sphingolipide spielen eine Rolle in vielen zellulären Prozessen, und ihre strukturelle Vielfalt entsteht durch Modifikationen des hydrophoben Ceramid-Anteils, beispielsweise durch 2-Hydroxylierung der N-Acylkette, sowie durch das Vorhandensein verschiedener Kopfgruppen. Mutationen in diesem Gen wurden mit der Leukodystrophie mit spastischer Paraparese (DLDSP) mit oder ohne Dystonie in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010], Kofaktor: Eisen., Erkrankung: Defekte im FA2H-Gen sind die Ursache der Leukodystrophie mit spastischer Paraparese (DLDSP) mit oder ohne Dystonie [MIM:612443]. Die Erkrankung besteht aus einer fortschreitenden neurologischen Erkrankung, die sich durch Spastik, gestörten Muskeltonus und Degeneration der weißen Substanz manifestiert. Die Histidin-Box-Domänen können das aktive Zentrum enthalten und/oder an der Metallionenbindung beteiligt sein. Das Protein ist für die α -Hydroxylierung freier Fettsäuren und die Bildung α -hydroxylierter Sphingolipide erforderlich. Es wird während der Keratinozyten-Differenzierung hochreguliert. Es gehört zur SCS7-Familie und enthält eine Cytochrom-b5-Häm-Bindungsdomäne. Das Protein ist in differenzierenden, kultivierten Keratinozyten (auf Proteinebene) nachweisbar, sowie in Epidermis und kultivierten Keratinozyten. Es wird stark im Gehirn und Dickdarm exprimiert und in geringeren Mengen in Hoden, Prostata, Pankreas und Niere nachgewiesen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Mauserzellen mit dem polyklonalen Kaninchen-Antikörper FA2H (1:2000 verdünnt, über Nacht bei 4 °C). Sekundärer Antikörper: Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG IRDye 800 (1:5000 verdünnt, 1 Stunde bei 25 °C).